



ANN KÖLN NEWS #12.2022

Köln, 22.12.2022

Liebe Engagierte, liebe Gemeinden, liebe Freund*innen der Aktion Neue Nachbarn,

„als die Sterndeuter wieder gegangen waren, siehe, da erschien Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte: Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten; dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage; denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten.“ (Evangelium nach Matthäus 2, 13).

Kindsmord in Betlehem und Flucht: Die Weihnachtsgeschichte ist eine Geschichte von Verfolgung und Not. Eine Not die auch heute noch allgegenwärtig ist. Menschen fliehen aus ihren Herkunftsländern vor Krieg, Unterdrückung, Verfolgung und vielen Gründen mehr: eine frauen- und menschenfeindliche Entwicklung in Afghanistan und im Iran, Krieg in der Ukraine oder Syrien und in vielen anderen Regionen unserer Welt, aber auch Flucht vor den Folgen eines globalen Klimawandels. All dies steht stellvertretend für große Herausforderungen unserer Zeit.

Die Weihnachtsgeschichte ist aber auch eine Geschichte der Hoffnung, der großen Freude. Mit ein bisschen Glück würden Maria und Josef mit dem Kind in heutiger Zeit nicht auf eine verschlossene Herberge treffen, sondern auf eine von uns geöffnete Tür. Vielleicht würden sie mit einem Lächeln begrüßt, an den eigenen Tisch eingeladen und möglicherweise hörten wir uns ihre Geschichte an, weil wir uns für die ganze Geschichte und für die Menschen dahinter interessierten. Möglicherweise würden sie auf freundliche Sachbearbeitende und hauptamtlich und ehrenamtlich Engagierte treffen, für die Herkunft, Hautfarbe und Religion kein mögliches Risiko, sondern Ausgangspunkt einer spannenden Geschichte sind. Die Chancen dafür stehen nicht schlecht, dass die drei in Köln hilfsbereiten, verständnisvollen und engagierten Menschen begegnen.

Von Worringen bis Zündorf, von Brück bis Weiden engagieren und solidarisieren sich viele Menschen für- und untereinander. Herkunft und Religion, Kultur und Sprache sind hier keine Schubladen voller Vorurteile, sondern das Salz in der bunten und vielfältigen Suppe.

Mit viel Empathie und Nächstenliebe haben Sie, liebe Engagierte, sich in den herausfordernden vergangenen Monaten und Jahren eingebracht. Hierfür möchten wir Ihnen einfach einmal ein herzliches DANKE sagen. Sie sind für viele Menschen ein Stützpfiler, eine Wegbegleitung, eine Orientierung und in vielen Fällen werden Sie zu einer Freund*in und zu einem Freund.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen, Freund*innen, Pat*innen und Mentees eine froh machende und schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in ein hoffnungsvolles neues Jahr.

Für die Aktion Neue Nachbarn in Köln
Isabel Heinrichs und Nils Freund

ANN_KÖLN NEWS #12.2022

IN EIGENER SACHE	4
AKTUELLES	4
NEUJAHRSKONZERT FÜR GEFLÜCHTETE UND EHRENAMTLICH HELFENDE	4
ANN-HILFEN AUS DEN MITTELN DER ENERGIEPREISPAUSCHALE	4
PRESSEMITTEILUNG: „INKA – IN KÖLN ANKOMMEN“	5
PRESSEMITTEILUNG: KÖLNER INITIATIVEN FORDERN SICHERE FLUCHTWEGE	5
PRESSEMITTEILUNG: UNGLEICHBEHANDLUNG VON GEFLÜCHTETEN ENDLICH STOPPEN.....	5
FORDERUNGSPAPIER MITUNTERZEICHNEN: UNTERBRINGUNGSSITUATION VON UMF.....	6
PROJEKT „EHRENAMT BEFLÜGELN“	6
GESUCHT: PAT*INNENSCHAFTEN FÜR GRUNDSCHULKINDER MIT FLUCHTGESCHICHTE	6
HILFEN UND BERATUNG	6
INTEGRATIONSKURSE	6
ARBEIT, AUSBILDUNG UND STUDIUM.....	7
WOHNEN	8
GESUNDHEIT	9
BERATUNGSSTELLEN IN KÖLN: AUSWAHL.....	9
BERATUNG FÜR LSBTIQ*-GEFLÜCHTETE	10
BERATUNGSMÖGLICHKEITEN ONLINE	10
GEFLÜCHTETE MIT BEHINDERUNG: GEHÖRLOSE	11
SEELSORGE IN ANDEREN SPRACHEN	11
ENGAGEMENT UND EHRENAMT	12
WIKU – WILLKOMMENSKULTUR KÖLN	12
NEUE TERMINE 2023: ARBEITSKREIS POLITIK	12
SCHULUNGEN UND INFOVERANSTALTUNGEN	13
NEUES AUS DEN WILKOMMENSINITIATIVEN.....	15
BEZIRK INNENSTADT	15
GESUCHT: REINIGUNGSKRAFT, DIE SPRACHKENNTNISSE ERWEITERN WILL.....	15
BEZIRK RODENKIRCHEN	16
GESUCHT: NEUE RÄUMLICHKEITEN FÜR JAMA NYETA E.V.....	16
BEZIRK LINDENTHAL.....	17
NEUES VON HALLO IN SÜLZ	18
NEUES VON WILLI	18
BEZIRK EHRENFELD	19
GESUCHT: FREIWILLIGE FÜR UMSONSTLADEN.....	19
GESUCHT: ENGAGIERTE FÜR SPRACHKURSE	19
GESUCHT: SPRACH-TANDEM	19
BEZIRK NIPPES.....	20

BEZIRK CHORWEILER.....	20
GESUCHT: EHRENAMTLICHE FÜR NÄHSTÜBCHEN UND FAHRRADWERKSTATT.....	20
GESUCHT: EHRENAMTLICHE FÜR SPAZIERGÄNGE, GESPRÄCH.....	21
BEZIRK PORZ.....	21
INTERRELIGIÖSE ENTDECKUNGSREISE: HANUKKAH IN DER SGK PORZ	22
BEZIRK KALK.....	22
BEZIRK MÜLHEIM	23
WEIHNACHTSFEIER MOSAIK E.V.	23
MATERIALIEN.....	25
DIGITALE FUNDSTÜCKE	25
IMPRESSUM	25

IN EIGENER SACHE

Die Aktion Neue Nachbarn im Erzbistum Köln vernetzt, berät und unterstützt seit 2015 Menschen mit Fluchtgeschichte und deren Unterstützer*innen. Projekte, Aktionen, Veranstaltungen, Willkommens- und Ankommenshilfen unterschiedlichster Art versuchen wir zielgerichtet einzubringen. Flexibel und auf jede aktuelle Entwicklung eingehend passen wir unsere Hilfen immer wieder an.

Eine Übersicht zu lokalen Hilfen und Ansprechpartner*innen finden sie auf unserer Internetseite <https://aktion-neue-nachbarn.de/>. Im [Downloadbereich](#) finden sie unsere Förderrichtlinien, falls Sie für Ihre Ideen und Projekte auch finanzielle Unterstützung benötigen.

Dieser Newsletter soll Ihnen eine aktuelle Orientierung geben und hat nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Wir arbeiten in unseren Netzwerken beständig daran Informationen zu sammeln und diese an interessierte Menschen weiterzuleiten. Abhängig von den aktuellen Entwicklungen passen auch wir unsere Angebote und Informationen laufend an.

AKTUELLES

NEUJAHRSKONZERT FÜR GEFLÜCHTETE UND EHRENAMTLICH HELFENDE

„Die zurückliegenden Jahre waren nicht nur ganz anders als wir sie uns vorgestellt und viel unruhiger und aufwühlender als wir sie uns gewünscht hatten – sie wären vor allem ohne das Engagement der vielen Ehrenamtlichen nicht denkbar gewesen. Das Engagement vieler Ehrenamtlicher hat dazu beigetragen, dass Leid verringert wurde, dass Integration kein Fremdwort geblieben ist.“

Die Kölner Philharmonie möchte einen kleinen Beitrag leisten und sowohl Ehrenamtliche wie auch Geflüchtete zu einem Neujahrskonzert am 1. Januar 2023 in die Kölner Philharmonie einladen. Ein Neujahrskonzert, das einen Bogen zwischen mehreren Kulturen spannt: Das virtuose Spiel auf der chinesischen Mundorgel verbindet Barockmusik mit künstlerischer Experimentierfreudigkeit.

Geflüchtete erhalten eine kostenlose Eintrittskarte. Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer werden um einen symbolischen Beitrag von 5 Euro gebeten.

Zeit und Ort: 01.01.2023, 18 Uhr, Kölner Philharmonie, Bischofsgartenstraße 1, 50667 Köln. Anmeldung und Tickets unter: <https://www.koelner-philharmonie.de/de/neujahr>

ANN-HILFEN AUS DEN MITTELN DER ENERGIEPREISPAUSCHALE

Förderung von Aktionen in Kirchengemeinden und Verbänden mit "Hilfen aus den Mitteln der Energiepreispauschale"

Finanziell unterstützt werden von der Aktion Neue Nachbarn zusätzlich zum Flüchtlingsfond Ideen und Maßnahmen von Kirchengemeinden und mit ihnen verbundene Gruppierungen, Einrichtungen, Verbände und Initiativen, die geeignet sind, durch gestiegene (Energie)Preise in Not geratene Menschen zu unterstützen und das solidarische Miteinander zu stärken. Neben einer Ausweitung vorhandener Angebote und Öffnungszeiten werden neue Aktionen und Veranstaltungen finanziell gefördert, um warme Räume zu öffnen und benötigte Unterstützungsangebote aufzubauen. Sollte eine mögliche Ausweitung/Neuaufstellung der förderfähigen Angebote an hohen Energiekosten scheitern, so können diese in pauschalierter Form gefördert werden. Für die Antragstellung nutzen Sie [das Antragsformular "Hilfen aus den Mitteln der Energiepreispauschale"](#). [Mehr Infos hier](#). Rückfragen und Kontakt bei der Hotline

für Flüchtlingsfragen des Erzbistums Köln: Tel. 0221 164 212 12, fluechtlingshilfe@erzbistum-koeln.de.

PRESSEMITTEILUNG: „INKA – IN KÖLN ANKOMMEN“

Projekt zur Integration von neuzugewanderten EU-Bürger*innen

In seiner Sitzung am Donnerstag, 8. Dezember 2022, hat der Rat der Stadt Köln beschlossen, dass das neue Projekt "INKA – In Köln Ankommen" umgesetzt werden soll. Ziel des Projekts ist es, die Lebenssituation von besonders benachteiligten neuzugewanderten Unionsbürgern*innen und deren Kindern und Jugendlichen bis zu 18 Jahren zu verbessern. [Die gesamte Pressemitteilung finden Sie hier.](#)

PRESSEMITTEILUNG: KÖLNER INITIATIVEN FORDERN SICHERE FLUCHTWEGE

Engagierte Kölner:innen schließen sich zu KIsIF – Kölner Initiativen für sichere Fluchtwege zusammen. Anlässlich des Internationalen Tag des Ehrenamts (5.Dezember) fordern sie sichere Fluchtwege. Zum internationalen Tag des Ehrenamts fordern Kölner Ehrenamtsinitiativen, dass das Recht auf Asyl auch an den EU Außengrenzen gilt. "Es kann nicht sein, dass Menschen, die vor einem Krieg fliehen, ihr Leben riskieren müssen, um einen Asylantrag zu stellen." so Euandra Budke von Sea-Eye Köln. "Daher haben wir uns als Kölner Initiativen zusammengeschlossen, um gemeinsam dagegen anzugehen." Der Zusammenschluss aus verschiedenen Kölner Initiativen wie u.a. Seebrücke, Sea Eye, oder Kölner Spendenkonvoi gründete sich im Sommer 2022. "Wir sind ganz unterschiedlich aktiv, sei es Seenotrettung, Spendentransporte, Kampagnenarbeit oder Bildungsangebote auf den griechischen Inseln. Eins haben wir aber gemeinsam: Wir alle fordern sichere Fluchtwege für Menschen, die fliehen müssen" so Anselm Killi vom Kölner Spendenkonvoi e.V. Damit rücken die Initiativen den Blick auf die Außengrenzen der Europäischen Union. Sie sind die gefährlichsten und tödlichsten weltweit. An keiner anderen Grenze verlieren so viele Menschen ihr Leben und an keiner anderen Grenze harren so viele Menschen in provisorischen Lagern und unter solch inhumanen Zuständen aus. So bricht die mit dem Friedensnobel ausgezeichnete Europäischen Union geltendes Recht und tut kaum etwas, um die Missstände zu beenden. Das Leid und die unhaltbaren Zustände für die Flüchtenden an unseren Außengrenzen erfahren kaum mehr die notwendige Öffentlichkeit. Die KIsIF macht mit unterschiedlichen Aktionen darauf aufmerksam, z.B. mit einem gemeinsamen Stand auf dem Weihnachtsmarkt im Herbrandts oder einem Kneipenquiz am 7. Dezember im Motoki-Kollektiv in Ehrenfeld. Für das nächste Jahr sind weitere Veranstaltungen geplant, u.a. mit dem EU-Abgeordneten Eric Marquardt, der sich seit Jahren für sichere Fluchtwege einsetzt. Die Vernetzung wurde angestoßen und begleitet durch mehrere Veranstaltungen, die das Forum für Willkommenskultur und das Bürgerzentrum Ehrenfeld gemeinsam organisiert haben. Ansprechpersonen: Kölner Freiwilligen Agentur e.V., Gabi Klein, Bereichsleiterin „Willkommenskultur“, gabi.klein@koeln-freiwillig.de, Tel.: 0221-888278-24, Mob.: 0157-30624248; Bürgerzentrum Ehrenfeld e. V.: Jonathan Sieger, Leitung Bürgerzentrum Ehrenfeld e. V., j.sieger@bueze.de; Tel: 0221-168-000-70-13

PRESSEMITTEILUNG: UNGLEICHBEHANDLUNG VON GEFLÜCHTETEN ENDLICH STOPPEN

Die Caritas fordert schnellere Verfahren für alle Migrantinnen und Migranten. „Vielen Menschen werden Rechte verwehrt“

Integrationskurse von Beginn an für alle Menschen, die nach Deutschland kommen, eine Beschleunigung der Asylverfahren und ein rascher Zugang zum Arbeitsmarkt unabhängig vom Herkunftsland fordern der Diözesan-Caritasverband und die Arbeitsgemeinschaft Migration im Erzbistum Köln von der Bundes- und Landesregierung. „Das staatliche System muss durchlässiger werden. Wer aus Kriegs- und Krisenländern zu uns kommt, darf keinesfalls separiert werden. Er braucht von Beginn an Chancen auf Bildung, auf Arbeit, auf Wohnraum – letztlich also auf Integration. Das gilt für Menschen aus der Ukraine genauso wie für Menschen aus anderen Ländern“, betont Diözesan-Caritasdirektor Dr. Frank Johannes Hensel

angesichts stark steigender Flüchtlingszahlen und dem weiter andauernden Krieg in der Ukraine. [Die gesamte Pressemitteilung finden Sie hier.](#)

FORDERUNGSPAPIER MITUNTERZEICHNEN: UNTERBRINGUNGSSITUATION VON UMF

Die Unterbringungssituation von Unbegleiteten Minderjährigen Geflüchteten (UMF) wird immer prekärer: Fachkräfte und UMF dürfen nicht alleine gelassen werden! Die Zahlen ankommender Jugendlicher steigen momentan stark an. Das Ankunfts- und Betreuungssystem ist diesem Anstieg nicht gewachsen und so werden Jugendliche unterhalb der im SGBVIII geltenden Standards untergebracht. Sie sind zum Teil über einen längeren Zeitraum in einer Warteposition, nicht ausreichend betreut und beraten. Die Fachkräfte arbeiten am Limit und Träger können keine Fachkräfte finden, um neue Angebote zu eröffnen. Gemeinsam mit der IGFH und terre des hommes hat der Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (BumF) ein Papier zur aktuellen Unterbringungssituation von UMF erstellt. Die derzeitige Situation wurde zusammengefasst, mit Fallbeispielen und den Forderungen versehen. Das Papier finden Sie [hier](#). Das Papier soll für die Lobby- und Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden. Sie können es [hier](#) bis zum 12.1.2023 mitunterzeichnen! [Mehr Infos hier.](#)

PROJEKT „EHRENAMT BEFLÜGELN“

Im Projekt „Ehrenamt beflügeln“, gefördert von der Staatskanzlei NRW, bietet die AWO Köln Vereinen, Initiativen und ehrenamtlichen Gruppen kostenfreie und bedarfsgerechte Beratungs- und Qualifizierungsangebote an. Ziel ist es den Verein / die Organisation zu stärken und neue Ehrenamtliche zu gewinnen. Gemeinsam werden Ideen gesammelt, Bildungsangebote konzipiert und analoge, digitale und hybride Workshops veranstaltet. Auf der digitalen Plattform werden spannende Selbstlernangebote veröffentlicht. Um passgenaue Angebote zu ermöglichen, möchte die AWO Köln mehr zum Bedarf im Ehrenamt erfahren. [Dazu gibt es eine Umfrage hier.](#)

Weitere Informationen zum Projekt „Ehrenamt beflügeln“ finden Sie auf der [Website der AWO Köln.](#)

Kontakt: Maike Lang, Projektleitung „Ehrenamt beflügeln“, Büro für Bürgerengagement der AWO Köln, Bildungswerk der AWO Köln, AWO Kreisverband Köln e.V., Rubensstr. 7-13, 50676 Köln, Tel.: 0151 67859420, Fax: 0221-2040763, lang@awo-koeln.de

GESUCHT: PAT*INNENSCHAFTEN FÜR GRUNDSCHULKINDER MIT FLUCHTGESCHICHTE

Auch im neuen Jahr 2023 sucht die Kölner Freiwilligen Agentur wieder ehrenamtliche Pat:innen, die Lust haben ein Kind zu begleiten und eine einjährige Pat:innenschaft zu übernehmen. Sie sollten in der Woche 3-5 Stunden Zeit mitbringen. Die erste Projektrunde im neuen Jahr startet am 17. und 18. März mit einem Vorbereitungsworkshop. Im Vorhinein werden online Infoveranstaltungen für Projektinteressierte angeboten. Termine sind folgende: Mi. 11. Januar 2023 13.00 Uhr, Mi. 01. Februar 2023 17.00 Uhr, Do. 16. Februar 2023 16.30 Uhr, Fr. 24. Februar 2023 15.00 Uhr, Mi. 01. März 2023 17.00 Uhr, Weitere Informationen finden Sie auf der [Website der Kölner Freiwilligen Agentur](#). Anmeldung unter mentoren@koeln-freiwillig.de

HILFEN UND BERATUNG

INTEGRATIONSKURSE

Personen aus der Ukraine können einen Zulassungsantrag beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) stellen und werden dann für den Besuch des Integrationskurses be-

rechtigt. Sie erhalten mit dem positiven Bescheid einen Berechtigungsschein, der beim Sprachkursträger vorgelegt werden muss. Es besteht freie Wahl hinsichtlich des Integrationskursträgers, zu finden unter <https://bamf-navi.bamf.de/de/Themen/Kursorte/?coord=356464.5644930&>. [Mehr Infos in der Infothek des BAMF.](#) [Mehr Infos zu Integrationskursen in Köln.](#)

Beim **Katholischen Bildungswerk Köln** sind die pädagogischen Mitarbeiterinnen Sabine Fürst-Zehnpfennig, Tel. 0221 925 847 66, und Gudrun Harhoff, Tel. 0221 925 847 49, für die Integrationskurse ansprechbar.

ARBEIT, AUSBILDUNG UND STUDIUM

PROJEKT „DURCHSTARTEN IN AUSBILDUNG UND ARBEIT“

Seit Anfang Juni bietet [die Zug um Zug gGmbH am Ebertplatz](#) die Möglichkeit von Orientierung, Betreuung und Jobcoaching für junge Zuwandernde mit Duldung oder Aufenthaltsgestattung an. Das Ziel ist, eingewanderte Jugendliche schneller im Arbeitsmarkt zu integrieren und durch Unterstützung und Begleitung auf dem Weg dahin. [Mehr Infos zum Projekt hier.](#)

Es werden noch junge Geflüchtete im Alter von 18 bis 27 Jahren gesucht, die an dem Angebot interessiert sein könnten sowie Ehrenamtliche die Jugendliche unterstützen möchten. Gesprochene Sprachen sind neben Deutsch Arabisch, Englisch, Französisch, bei Bedarf auch Kurdisch (Kurmanji und Sorani). Ukrainische Jugendliche werden in der Regel nicht in die Beratung mit aufgenommen, weil sie am Jobcenter angedockt sind. Geflüchtete Drittstaatler*innen aus der Ukraine können sich melden, je nach Fall werden sie entweder weiterverwiesen oder in das Programm aufgenommen.

Kontakt: Rima Elsaleh, Projekt Durchstarten in Ausbildung und Arbeit, Zug um Zug Beschäftigung und Qualifizierung gGmbH, Ebertplatz 1, 50668 Köln, Tel.: 0221 474 712 3, ri-ma.elsaleh@zugumzug.org.

„KULTUR-MOBIL“ AUF DEM WEG IN DIE INTEGRATION - EIN PROJEKT FÜR QUALIFIKATION UND INTEGRATION

Das Projekt „Kultur-mobil“ von IN VIA e.V. geht in die Verlängerung: Falls Sie Menschen mit Fluchterfahrung begleiten, die sich für den sozialen Bereich interessieren, könnte das Projekt für die Teilnehmenden eine passende Perspektive eröffnen. Die Teilnehmenden bereiten sich auf eine Arbeit als Ergänzungskraft in der Nachmittagsbetreuung an Grundschulen oder auf eine Ausbildung als Kinderpfleger*in, vor. Das berufspraktische Training umfasst 20 Wochenstunden (Montag-Freitag), dauert 5-6 Monate und beinhaltet Praktika an einer OGS. Die Teilnehmenden erlernen in Form von Rollenspielen, interaktiven Gruppenübungen und Reflexionseinheiten erstes Fachwissen. Zudem wird durch Kommunikationstraining und Grammatiktraining gezielt der Spracherwerb gefördert. [Weitere Infos und Anmeldung hier.](#)

IQ-NETZWERK BIETET VIDEOS ZUR ARBEITSMARKTINTEGRATION IN ARABISCHER SPRACHE

Auf dem YouTube-Kanal des "IQ" Netzwerks Mecklenburg-Vorpommern finden Interessierte in der Playlist "Digitale Angebote für Migrantinnen und Migranten in Deutschland: Sprache und Arbeit" 25 Videos für arabischsprachige Migrant*innen in Deutschland. Darin werden u.a. die Themen "Zugewanderte in der Corona Krise in Deutschland", "Das Sozialsystem in Deutschland" und "Konflikte am Arbeitsplatz" behandelt. Durch die Videos führt Dib Dalloul von der Servicestelle "Vielfalt in der Arbeitswelt" Region Rostock/Vorpommern-Rügen, der auch Orientierungsschulungen für Zugewanderte anbietet. Alle Videos sind auf Arabisch und haben deutsche Untertitel. [Alle Infos hier.](#)

TBS-ZUKUNFTSWERKSTATT TRANSNATIONAL

Die TBS-Zukunftswerkstatt transnational ist ein Projekt der [JWK gGmbH - Jugendwerk Köln](#) für junge Menschen mit Flucht- oder Migrationsgeschichte im Alter zwischen 16 und 27 Jahren, unabhängig von ihrem aktuellen Aufenthaltsstatus. Das Projekt fängt Personen auf, die

aktuell oder seit längerer Zeit keine Regelangebote mehr wahrnehmen, als auch jene, deren Förderbedarfe durch die Regelangebote nicht abgedeckt werden können. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden ohne formale Voraussetzungen aufgenommen. Das Projekt setzt sich aus vier Angeboten zusammen: Werkbereich Gastronomie / Snackwerk, Einzelcoaching, Jobcoaching, Sprachförderung. Die JWK gGmbH ist ein anerkannter Träger der Jugendhilfe und Mitglied im Dachverband der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V. [Zum Angebot](#) und auf Instagram [@jwk.koeln](#).

UNBÜROKRATISCHE HILFE FÜR FRAUEN AUS DER UKRAINE – SOFORTHILFEDARLEHEN FÜR STUDIENVORHABEN UND ANDERE QUALIFIZIERUNGSPROJEKTE

Der Angriffskrieg auf die Ukraine und seine verheerenden Folgen haben tausende von Menschen in die Flucht getrieben. Vor allem Frauen, junge Menschen und Kinder kommen bei uns in Deutschland an. Noch wissen sie nicht, wann sie wieder zurück in ihre Heimat können und wie die Zukunft für sie aussieht. Für alle Frauen, die ihr Studium in Deutschland fortsetzen oder eine andere Qualifizierungsmaßnahme beginnen möchten, bietet der [Hildegardis-Verein ab sofort unbürokratische Hilfe](#) an. Er vergibt Sofort-Hilfe-Darlehen in Höhe von bis zu 50.000 Euro für Frauen aus der Ukraine.

NOTHILFE-STIPENDIEN FÜR STUDIERENDE AUS DER UKRAINE, RUSSLAND UND BELARUS

Vor dem Hintergrund des Krieges in der Ukraine stellt der Katholische Akademische Austauschdienst (KAAD) Stipendien für Studien- und Forschungsprojekte in Deutschland zur kurzfristigen Bewilligung für die durch den Krieg betroffenen Studierenden und Wissenschaftler*innen zur Verfügung. Darüber hinaus können sich, im Einklang mit der Politik der Bundesregierung, auch Studierende aus Belarus und Russland bewerben, die sich in Deutschland befinden. Hier finden Sie die [Pressemitteilung](#). Mehr Infos [hier](#).

WOHNEN

WENN SIE NICHT LÄNGER IN DER BISHERIGEN PRIVATEN UNTERKUNFT BLEIBEN KÖNNEN

Als Ende Februar die ersten Unterkünfte privat angeboten wurden, waren einige Wochen, nicht aber mehrere Monate geplant. Für immer mehr private Gastgebende kann das Angebot nicht zur Dauerlösung werden. Was tun? Wenden Sie sich direkt an das Amt für Wohnungswesen, Tagesdienst, Ottmar-Pohl-Platz 1, 51103 Köln. Montag bis Donnerstag 09.00-13.00 Uhr und 14.00-15.00 Uhr, Freitag 09.00-12.00 Uhr.

WEGWEISER WOHNEN – INFORMATIONEN IN LEICHTER SPRACHE

Wohnungssuche ist – nicht nur für Geflüchtete – in Köln schwierig. Was beim Mieten einer Wohnung alles beachtet werden muss, ist im „Wegweiser Wohnen“ in leichter Sprache und Übersetzungen in 14 Sprachen zusammengefasst, abrufbar unter <http://ki-koeln.de/downloads/wegweiser-wohnen-in-koeln>.

PROJEKT „ZUSAMMENLEBEN WILLKOMMEN“

[Zusammenleben Willkommen](#) bringt Wohnraumgebende und geflüchtete Menschen zusammen, um ein privates Zusammenleben zu initiieren. Dort gibt es Ansprechpartner*innen für Fragen des Zusammenlebens in WGs, die die Kostenübernahme durch Ämter vorbereiten. Außerdem bieten sie eine Beratung für geflüchtete Menschen zur WG-Suche an – die einzige, die sich deutschlandweit und in den Sozialen Medien an Geflüchtete richtet. Zusammenleben Willkommen kritisiert die zentrale Unterbringung in Lagern, die Menschen stigmatisiert und ausgrenzt, und setzt sich politisch für eine dezentrale Unterbringung ein. „Langfristig wollen wir dazu beitragen, eine offene Gesellschaft zu gestalten, in der ein solidarisches Miteinander und ein Zusammenleben auf Augenhöhe als selbstverständlich gelten“

BERATUNG FÜR GASTGEBENDE VON GEFLÜCHTETEN AUS DER UKRAINE

Das große Engagement der vielen Privatpersonen, die ihre Häuser aufmachen um Geflüchteten aus der Ukraine einen Ort zum Ankommen zu geben, ist überwältigend. Darum hat das Diakonische Werk Köln und Region sich entschlossen, auch ohne öffentliche Förderung, eine Stelle einzurichten, an die sich Gastgebende mit ihren Anliegen wenden können. Hier sollen nicht nur praktische Anliegen, sondern auch psychosoziale Fragen Gehör finden. So sind auch Themen des alltäglichen Zusammenlebens, Überbelastung und Konflikte Teil dessen, was besprochen werden kann. In Kooperation mit anderen Akteuren der Geflüchteten-Hilfe und durch den Aufbau eines Netzwerkes soll den unterschiedlichen Bedürfnissen von Gastgebenden und Gästen auf Augenhöhe begegnet werden. Als ein weiterer Bereich versteht sich die Beratungsstelle auch als Stimme für Gastgebende im Diskurs mit Verwaltung und Politik. Wichtige Fragen und Schwierigkeiten sollen gebündelt weitergegeben und an entsprechenden Stellen besprochen werden. Ansprechperson: Saphira Liesendahl, Diakonisches Werk Köln und Region, Tel: 0221 160 386 0, mobil: 0176 158 338 15, Saphira.Liesendahl@diakonie-Koeln.de.

GESUNDHEIT

DRINGENDE MEDIZINISCHE NOTFÄLLE

In dringenden medizinischen Notfällen von geflüchteten Menschen rät die Stadt Köln sich an das Sozialamt per E-Mail zu wenden: sozialamt.asylangelenheiten@stadt-koeln.de
Die zu behandelnde Person kann dann einen Behandlungsschein ausgestellt bekommen.

MALTESER MEDIZIN FÜR MENSCHEN OHNE KRANKENVERSICHERUNG

Außerdem bietet in dringenden Notfällen die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung an: Zahnarzt-Sprechstunde DI und FR 8.00 - 10.00 Uhr, Kinder-Sprechstunde DI 11 - 13 Uhr, Erwachsenen-Sprechstunde DO 10 - 12 Uhr. Adresse: Bachemer Str. 29-33, Köln-Lindenthal, mmm.koeln@malteser.org und Tel. 0221-94 97 60-66.

Außerdem gibt es wegen der ukrainischen Geflüchteten bis Ende Juni 2022 noch eine Zusatz-Sprechstunde für Erwachsene, parallel zur Kinder-Sprechstunde. Mehr Infos [hier](#).

ONLINE-PLATTFORM „doQtor“

Die Online-Plattform „doQtor“ bringt Geflüchtete aus der Ukraine mit psychologisch geschultem Personal zusammen. Aktuell wird noch Unterstützung durch Expert:innen gesucht, registrieren Sie sich unter <https://www.doqtor.de/ukraine>.

TRAUMASENSIBLER UND EMPOWERNDER UMGANG MIT GEFLÜCHTETE – EIN PRAXISLEITFADEN

Die Bundesweite Arbeitsgemeinschaft der Psychosozialen Zentren für Flüchtlinge und Folteropfer – BAfF e.V. hat bereits 2017 einen Praxisleitfaden herausgebracht, der immer noch kostenlos als [pdf hier heruntergeladen](#) werden kann.

KRIEG IN DER UKRAINE: BROSCHÜRE FÜR PSYCHISCHE ERSTE HILFE FÜR GEFLÜCHTETE

Mit der Broschüre „Erste Hilfe für Betroffene vom Krieg“ unterstützt [die Organisation Hello-Better](#) vom Krieg in der Ukraine Betroffene dabei, ihre psychische Gesundheit selbst zu stärken und Anlaufstellen für professionelle Hilfe zu finden. Dafür ist die Broschüre jetzt noch einfacher zugänglich gemacht worden. [Über dieses Dokument](#) können Interessierte und Betroffene QR-Codes mit der Handykamera scannen, sodass sie direkt zu den Broschüren in ukrainischer, russischer, englischer und deutscher Sprache gelangen.

BERATUNGSSTELLEN IN KÖLN: AUSWAHL

Caritasverband für die Stadt Köln e.V. Caritas-Zentrum Kalk und Interkulturelles	Multikulturelles Forum Multikulturelles Forum e.V.
---	---

<p>Zentrum Köln-Kalk Caritas-Zentrum Meschenich und Interkulturelles Zentrum am Kölnberg FIM-Beratung@caritas-koeln.de sowie über Tel. 0221 985 776 22 (Hotline), ikz-kalk@caritas-koeln.de sowie Tel. 0221 222 148 15</p>	<p>Thürmchenswall 77 50668 Köln https://www.multikulti-forum.de/de Leyla Weßling, Tel.: 0157 304 794 43, wessling@multikulti-forum.de Janosenth Sothinathan, Tel: 0176 1055 7822, sothinathan@multikulti-forum.de mo-do 9-12, 13-16 Uhr, fr 9-12 Uhr & nach Absprache</p>
<p><u>Kölner Appell gegen Rassismus e.V.</u> c/o Bürgerzentrum Ehrenfeld Venloer Straße 429 50825 Köln-Ehrenfeld Tel.: 0221 952 11 99 koelner.appell@t-online.de www.koelnerappell.de</p>	<p><u>interKultur e.V.</u> Berliner Str. 77 51063 Köln Montags bis donnerstags: 11.00 bis 14.00 Uhr Diensthandy: 0176 444 306 22 kim@interkultur-ev.net www.interkultur-ev.net</p>
<p><u>Begegnungszentrum Chorweiler</u> Pariser Platz 30 50765 Köln-Chorweiler Tel: 0221 709 927 90 Fax: 0221 709 927 95 E-Mail: bgz-chorweiler@sgk.de</p>	<p><u>ISS-Kinder- und Jugendhilfe gGmbH</u> (gemeinnützige Gesellschaft für interkulturellen sozialen Service mbH) Berliner Straße 98-100 51063 Köln-Mülheim Tel.: 0221 977 748 0 info@iss-netzwerk.de</p>
<p><u>Familienwelt e.V.</u> Bonner Str. 47 51145 Köln-Porz Tel. 02203 906 019 9 Büro Tel. 02203 942 069 2 www.familienwelt-koeln.de</p>	<p><u>Integrationshaus e.V.</u> Ottmar-Pohl-Platz 5 51103 Köln-Kalk Telefon: 0221 997 457 53 info@ihaus.org</p>
<p><u>Begegnungszentrum Porz</u> Theodor-Heuss-Str.43-45 51149 Köln-Porz Tel. 02203 201 554 bgz-porz@sgk.de</p>	<p><u>Solibund e.V.</u> Friedrichstr. 39-41 51143 Köln-Porz Telefon: 02203 559 93 Mobil: 0179 408 860 9 E-Mail: torsten.decker@solibund.de Web: www.solibund.de</p>

BERATUNG FÜR LSBTIQ*-GEFLÜCHTETE

Im [Rubicon Köln](#) findet montags von 14.00 bis 16.00 Uhr und donnerstags von 10.00 bis 13.00 Uhr Beratung für LSBTIQ*-Geflüchtete aus der Ukraine auf Deutsch, Englisch und Russisch statt. Informationen per Tel.: 0221 2766999 27 oder per Mail: lgb-tiq.ukraine@rubicon-koeln.de. [Mehr Infos.](#)

BERATUNGSMÖGLICHKEITEN ONLINE

KOSTENLOSE ONLINE-BERATUNG MIT UKRAINISCHER ÜBERSETZUNG FÜR FACHKRÄFTE UND EHRENAMTLICHE

Der Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge, kurz BumF, mit Sitz in Berlin bietet kostenlose Beratung an. Das Angebot richtet sich an Fachkräfte und Ehrenamtliche, die sich um ukrainische Kinder und Jugendliche kümmern: Begleiten Sie ein Kind? Wollen

Sie jemanden bei sich aufnehmen? Haben Sie Pflegegeld beantragt und es nicht bekommen? Haben Sie Fragen zur aufenthaltsrechtlichen Situation?

Es wird sowohl schriftlich als auch mündlich in zwanzigminütigen Beratungsslots per *teams* mit Dolmetscher*in beraten. Schriftliche Anfragen an beratung@b-umf.de (auch auf Ukrainisch). [Beratungsgespräche mit ukrainischer Übersetzungen können hier gebucht werden](#). Es gibt donnerstags jeweils zwanzigminütige Zeitfenster zwischen 12.00 und 14.00 Uhr. Bitte schicken Sie vorher Ihre Fragen zu, damit Sie kompetent beraten werden können. Beratungen zum Thema Ukraine auf Deutsch bitte nicht über diese Tool buchen sondern zu den Sprechzeiten donnerstags 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr oder per Mail. Mehr Infos unter: <https://b-umf.de/beratung/>

REFUGIO MÜNCHEN: PSYCHOSOZIALE HILFE UND BERATUNG ONLINE

Wir von Refugio München haben uns die Therapie und Beratung für Menschen, die aufgrund von Krieg und Flucht traumatisiert wurden, zur Aufgabe gemacht. Unsere Expert*innen haben als erste Hilfe zwei Videos erstellt, um Eltern und Bezugspersonen zu erklären, wie sie den Kindern durch diese schwere Zeit helfen können und selbst stabil und handlungsfähig bleiben. Die [Videos](#) sind auf Ukrainisch mit deutschen Untertiteln.

KRISENCHAT.DE: ONLINE BERATUNG FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Jetzt auch auf Ukrainisch: <https://krisenchat.de/ukraine>

GEFLÜCHTETE MIT BEHINDERUNG: GEHÖRLOSE

DEAF REFUGEES

Das Netzwerk „Deaf Refugees“ hat eine aktuelle [Liste](#) von ehrenamtlichen Dolmetscher*innen und Übersetzer*innen für ukrainische Geflüchtete herausgegeben. Das bundesweite Netzwerk besteht aus verschiedenen Gehörlosenverbänden und -vereinen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene und Freiwilligen sowie Ehrenamtlichen, die barrierefreie Informationen speziell für taube Geflüchtete sammeln und Ansprechpartner*innen vermitteln. [Mehr Infos](#).

GEBÄRDENSPRACHDOLMETSCHER*INNEN IM DIÖZESANZENTRUM FÜR HÖRBEHINDERTE ERZBISTUM KÖLN

Dank der Sonderförderung Ukraine der Aktion Mensch können geflüchtete Ukrainer*innen mit einer Hörbehinderung auf eine besondere Hilfestellung hoffen. Die Aktion Mensch hat dem Gesamtverband der kath. Kirchengemeinden der Stadt Köln als Projektpartner zusammen mit St. Georg, dem Diözesanzentrum für Hörbehinderte im Erzbistum Köln, und dem Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln einen Zuschuss für das Vorhaben „Gebärdensprachdolmetscher*innen für geflüchtete Ukrainer*innen mit Hörbehinderung“ bewilligt. Sofern keine anderen öffentlichen Gelder zur Verfügung stehen, können Mittel zur Refinanzierung von Gebärdensprachdolmetscher*innen angefragt werden. Ansprechpartner: Michael Schmidt, mobil: 01522 2606051, Mail: michael.schmidt@erzbistum-koeln.de. Stichwort: Hilfen für geflüchtete Menschen aus der Ukraine mit einer Hörbehinderung und anderen Einschränkungen.

SEELSORGE IN ANDEREN SPRACHEN

Die internationale katholische Seelsorge des Erzbistums Köln informiert über [ukrainische Gottesdienste für Interessierte in Köln-Mülheim und Düsseldorf unter diesem Link](#). Die ukrainisch-katholische Seelsorge informiert [auf Ukrainisch unter diesem Link](#).

Rund 350.000 Katholik*innen anderer Muttersprachen leben im Erzbistum Köln. Viele von ihnen werden durch eigene Seelsorger*innen begleitet. Dafür wurden im Erzbistum 43 muttersprachliche Gemeinden in 27 Sprachen und 10 Riten eingerichtet. Die [Gottesdienste in den verschiedenen Sprachen sind hier einsehbar](#).

ENGAGEMENT UND EHRENAMT

WIKU – WILLKOMMENSKULTUR KÖLN

[Wiku Köln, das Internetportal von und für Engagierte in Köln](#), hat eine Zusammenstellung verschiedener Angebots- und Informationsseiten online gestellt und aktualisiert diese dauerhaft. Es gibt auch die Möglichkeit eine Flüchtlingsinitiative in Ihrem Stadtteil zu finden und vor Ort mit Engagierten in Kontakt zu treten. Außerdem gibt es hilfreiche Materialien für Engagierte und einen Terminkalender mit Veranstaltungen rund um das Thema Geflüchtete in Köln.



NEUE TERMINE 2023: ARBEITSKREIS POLITIK

Der Arbeitskreis Politik der Willkommensinitiativen, kurz AK Politik, fördert den Dialog von Engagierten in der Hilfe für Geflüchtete mit den Vertreter*innen aus Stadt, Land und Bund sowie der Stadtverwaltung. Stolperfallen, Hürden und Hindernisse in der Ehrenamtsarbeit oder im Behördlichen Umgang mit Geflüchteten werden hier angesprochen und kommuniziert. Der AK trifft sich an jedem 3. Donnerstag im Monat und erarbeitet Vorschläge zur Verbesserung der Situation Geflüchteter und Engagierter Menschen in Köln. Alle Willkommensaktivisten sind eingeladen, den Arbeitskreis für sich zu nutzen und sich mit ihren Anliegen zu beteiligen!

Termine für die AK-Politik-Treffen im ersten Halbjahr 2023 in der Melanchton-Akademie oder per Zoom, jeweils 19 Uhr: Do. 19.01., 23.02., 16.03, 20.04., 25.05., 22.06.2023

Anmeldungen und weitere Informationen über ak-politik-koeln@online.de. Darüber erhalten Sie auch per E-Mail einen sehr ausführlichen Newsletter mit aktuellen Informationen und Veranstaltungshinweisen.

SCHULUNGEN UND INFOVERANSTALTUNGEN

RINGVORLESUNG: MIGRATION AUS WIRTSCHAFTSPOLITISCHER PERSPEKTIVE

Das Institut für Wirtschaftspolitik der Universität zu Köln betrachtet und diskutiert im Januar 2023 in der Ringvorlesung mit Referierenden den Umgang der Politik mit Migrantinnen und Migranten und die Integrationsprozesse in der Gesellschaft auf deutscher, europäischer und internationaler Ebene.

Zeit und Ort: 09.01., 16.01. und 23.01.2023, 17.45 bis 19.15 Uhr, WISO-Gebäude, Universitätsstraße 24, 50931 Köln, Hörsaal HS XXIV. [Mehr Infos zu den einzelnen Veranstaltungen und Kontakt.](#)

VERANSTALTUNGSREIHE: VON DER FLUCHT BIS ZUR INTEGRATION - EINE EINFÜHRUNG IN DIE ARBEIT MIT GEFLÜCHTETEN

In dieser Veranstaltungsreihe wollen die Mitarbeitenden des Kölner Flüchtlingsrats e.V. den kompletten Ablauf eines Asylverfahrens von der Flucht über die Anhörung und die Entscheidung bis hin zur - bestenfalls - anschließenden Integration in den Arbeitsmarkt beleuchten. Neben rechtlichen Grundlagen, die für die Beratung und Unterstützung Asylsuchender wichtig sind, soll es um praktische Tipps und Handlungsempfehlungen im Umgang mit Ämtern und Behörden gehen.

Block 1 beschäftigt sich mit den Ursachen von Fluchtbewegungen und den Hauptherkunftsländern: Welche Alternativen gibt es zur Flucht? Ist ein Asylantrag überhaupt sinnvoll? Welche besonderen Herausforderungen sind vulnerable Gruppen ausgesetzt?

In Block 2 geht es um das Asylverfahren von der Antragstellung über die Anhörung bis zur Entscheidung: Wie laufen Antragstellung und Unterbringung ab? Wie verläuft die Anhörung und wie kann ich Asylsuchende darauf vorbereiten? Wie stehen die Anerkennungschancen?

Block 3 gibt einen Überblick über die Entscheidung im Asylverfahren und die Folgen: Was tun bei Ablehnung aufgrund der Dublin-Verordnung? Was ist bei inhaltlicher Ablehnung zu beachten? Welche langfristigen Aufenthaltsperspektiven schließen sich an?

In Block 4 soll es schließlich um die Integration nach dem Asylverfahren gehen: Welche Sozialleistungen stehen den Geflüchteten zu? Welche Fördermöglichkeiten zum Spracherwerb und zur beruflichen Eingliederung gibt es? Wie kann ich Geflüchtete bei Behördengängen konkret unterstützen?

Alle Veranstaltungen können einzeln gebucht werden, sinnvoll ist aber, alle Blöcke zu besuchen, da sie inhaltlich aufeinander aufbauen. Neben einem theoretischen Teil gibt es jeweils Arbeitsgruppen, um gemeinsam zur Lösung eines Problems zu kommen.

Zeit und Ort: 11.01.2023, 18.01.2023, 25.01.2023, 01.02.2023 jeweils 17.30 bis 19.00 Uhr, im Flüchtlingszentrum Fliehkraft, Turmstraße 3-5 (2. Etage), 50733 Köln-Nippes. Anmeldung bitte bis 09.01.2023 bei Kai Claassen: claassen@koelner-fluechtlingsrat.de

VERANSTALTUNG: DIE UKRAINE UND RUSSLAND SEIT 1991

Nach dem Fall des „Eisernen Vorhangs“ 1989, der Europa mehrere Jahrzehnte teilte, endete auch die nahezu uneingeschränkte Vorherrschaft Russlands über weite Teile Osteuropas. Die einzelnen Länder im Osten Europas schlugen aufgrund der neu gewonnenen Freiheit eine unterschiedliche Nähe bzw. Distanz zu Russland ein. Auch in der Ukraine, das lange als „kleiner Bruder“ Russlands angesehen wurde, entwickelten sich deutliche - von Russland - emanzipatorische Bewegungen, die mit einer stärkeren Hinwendung zum Westen verbunden waren. Die Annexion der Krim im Jahr 2014 war bereits ein eindeutiges Zeichen dafür, dass Russland die Ukraine nicht einfach „gen Westen“ ziehen lassen wollte. Der nun seit etwa einem Jahr andauernde Krieg gegen die Ukraine bestätigt diese Vorstellung Russlands unmissverständlich. Im Vortrag werden zentrale Entwicklungen der vergangenen 30 Jahre nachgezeichnet und auf ihre Bedeutung für die Gegenwart beschrieben.

Zeit und Ort: 17.01.2023, 19.30 bis 21.45 Uhr im DOMFORUM, Domkloster 3, 50667 Köln, Referent: Prof. Dr. Martin Aust, gebührenfrei. Anmeldung über www.domforum.de auf der Ticketseite. Diese sichert die Teilnahme und den Sitzplatz. Nicht reservierte, freie Plätze gegebenenfalls am Abend vor Ort verfügbar.

ONLINE-VERANSTALTUNG: „DIE PROTESTBEWEGUNG IM IRAN, INFORMATIONEN UND ANALYSE ZUR AKTUELLEN LAGE“

Die aktuelle Situation im Iran bewegt auch in Deutschland viele Menschen. Die Aktion Neue Nachbarn Leverkusen und das katholische Bildungsforum in Leverkusen möchten die Thematik aufgreifen und konnten den sehr renommierten und bekannten Iran-Experten Dr. Ali Fathollah-Nejad als Referenten für unsere Veranstaltung gewinnen. Herr Dr. Fathollah-Nejad ist Politologe mit Schwerpunkt Naher/Mittlerer Osten (insb. Iran), westliche Außenpolitik und post-unipolarer Weltordnung. In seinem Online-Vortrag wird er auf die aktuellen Proteste im Iran eingehen und diese politisch, gesellschaftlich und historisch einordnen. Anschließend besteht die Möglichkeit zu einem gemeinsamen Austausch.

Zeit und Ort: 19.01.2023, 18.00 Uhr bis 19.30 Uhr. Das Angebot ist kostenfrei und findet online per Zoom statt. Sie erhalten den Zoom-Link wenige Tage vor der Veranstaltung. Anmeldung erforderlich bei: Güven Cöcü, 0214 855 425 05, gueven.coecue@caritas-leverkusen.de

VERANSTALTUNG: WIE RETTEN WIR DIE ERDE? VERANTWORTUNG FÜR DIE MITWELT AUS BUDDHISTISCHER UND CHRISTLICHER SICHT

Dialog der Religionen: Gespräche zwischen Christen und Buddhisten

Der interreligiöse Dialog ist der katholischen Kirche ein wichtiges Anliegen. Sie versteht darunter alle positiven Beziehungen mit Personen und Gemeinschaften anderen Glaubens, um sich gegenseitig zu verstehen und einander zu bereichern. Im Dialog geben die Gläubigen Zeugnis von der Wahrheit ihres Glaubens im Respekt von der religiösen Überzeugung des Anderen. So gehören Dialog und Verkündigung zusammen.

Referierende: Werner Heidenreich, Buddhist; Dr. Werner Höbsch, Kath. Theologe

Veranstalter: Kath. Bildungswerk Köln

Zeit und Ort: 24.01.2023, 17.30 Uhr im DOMFORUM, Domkloster 3, 50667 Köln. [Mehr Infos und kostenlose Tickets hier.](#)

KURZSCHULUNG FÜR DEN STABILISIERENDEN UMGANG MIT GEFLÜCHTETEN AUS DER UKRAINE

Was brauchen Menschen, die vor dem Krieg in der Ukraine geflohen sind, in dieser seelischen Ausnahmesituation? Wie können Helferinnen und Helfer angemessen mit starken Emotionen umgehen? Und woran lässt sich erkennen, ob professionelle medizinische oder psychologische Hilfe erforderlich ist? Um diese und weitere Fragen zu einem stabilisierenden Umgang mit Menschen aus dem Kriegsgebiet geht es in einer digitalen Kurzschulung, die das Landespfarramt für Notfallseelsorge gemeinsam mit dem Bistum Aachen und dem Erzbistum Köln anbietet.

Das Schulungsformat richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Begleiterinnen und Begleiter, Gastgeberinnen und Gastgeber von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine.

Kostenfreies Angebot für Gruppen von zehn bis 20 Personen. Bei Interesse melden Sie sich bitte schriftlich zentral beim Landespfarramt für Notfallseelsorge der Evangelischen Kirche im Rheinland unter notfallseelsorge@ekir.de. Für Nachfragen und weitere Informationen steht Bianca van der Heyden, Landespfarrerin für Notfallseelsorge, unter Telefon 0202 2820352 zur Verfügung. Mehr Infos hier.

KOSTENLOSES ONLINE-SEMINAR: BASISWISSEN FLÜCHTLINGSARBEIT

Durch den Krieg in der Ukraine wird im Jahr 2022 eine Vielzahl von Menschen Zuflucht in angrenzenden europäischen Staaten und in Deutschland suchen. Dieses Seminar von CARITASCAMPUS bereitet Sie auf die Arbeit mit Geflüchteten vor. Das Seminar ist kostenfrei für alle Ehrenamtlichen in der Flüchtlingsarbeit! Das Seminar besteht aus vier Modulen, die Sie bequem auch von zuhause aus bearbeiten können. Jedes Modul enthält Dokumente mit interaktiven Übungen oder Fragebögen zum Ausdrucken und Bearbeiten. [Weitere Informationen finden Sie hier.](#)

NEUES AUS DEN WILKOMMENSINITIATIVEN

BEZIRK INNENSTADT

GESUCHT: REINIGUNGSKRAFT, DIE SPRACHKENNTNISSE ERWEITERN WILL

Die in der Flüchtlingshilfe ehrenamtlich tätige Journalistin Nora Bauer ist auf ein Jobangebot in einer Reinigung, in der sie Stammkundin ist, aufmerksam geworden. Es geht um stundenweise Aushilfe bei der Annahme und Ausgabe/Kasse von zu reinigender Kleidung. Die Zeiteinteilung ist völlig frei wählbar an zwei Tagen in der Woche. Frau Bauer denkt, dass der Job gut für Sprachschüler*innen geeignet sein könnte, die ihre erlernten Sprachkenntnisse in Deutsch im Kundenkontakt verbessern und sich nebenbei etwas Geld verdienen wollen (13,00 €/Stunde). Die Anfrage kann gerne verbreitet werden, der Reinigungsbetrieb sucht verzweifelt jemanden ab sofort. Der Reinigungsbetrieb befindet sich in Köln-Mitte. Interessent*innen wenden sich bitte per Mail mit Angabe ihrer Kontaktdaten an Frau Bauer: nora-bauer@hotmail.com

AK KOMMUNIKATION – WILLKOMMENSKULTUR IM STADTBEZIRK INNENSTADT

Im AK Willkommenskultur Innenstadt vernetzen sich auf Einladung des Bürgeramtsleiters Innenstadt, Dr. Ulrich Höver, die im Stadtbezirk Innenstadt Engagierten in der Geflüchtetenhilfe. Termine für 2023, Kontakt und Anmeldung: lee.waschke@stadt-koeln.de

WILLKOMMEN IN DER MOSELSTRASSE

MONTAGSCAFÉ UND KLEIDERKAMMER IN DER KARTÄUSERKIRCHE

Das Café bietet montags von 15.00 bis 18.00 Uhr einen Raum und die Möglichkeit zu lernen, Fragen zu klären, sich zu treffen und sich zu unterhalten. [Mehr Infos](#). Ort: Kreuzgangsaal der Kartäuserkirche, Kartäusergasse 7, 50678 Köln.

Zusätzlich gibt es montags und mittwochs von 15.00 bis 18.00 Uhr in der Kartäusergasse 7a eine Kleiderkammer für Frauen und Kinder.

WILLKOMMEN IN DEUTZ

SPRACHEN-CAFÉ

Seit Anfang Mai 2022 findet das Sprachen-Café wieder statt. Beim Sprachen-Café treffen sich Ehrenamtliche und geflüchtete Personen um sich kennenzulernen, auszutauschen und ganz nebenbei die deutsche Sprache zu verbessern. Dies geschieht in einer angenehmen Atmosphäre bei Kaffee und Keksen. Jede:r ist willkommen! Das Sprachen-Café ist ein schöner Ort, um Kontakte zu knüpfen. Jeden Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr im Forum Deutzer Dom St. Heribert, Deutzer Freiheit 64, 50679 Köln.

Sie möchten sich ehrenamtlich beim Sprachen-Café engagieren? Dann melden Sie sich bei Sarah Est: est@ceno-koeln.de oder telefonisch unter 0221 995 998 14, 0178 605 079 1. Das Sprachen-Café ist eine Kooperation der „Willkommen in Deutz“-Initiative und Ceno & Die Paten e.V. [Mehr Infos hier](#).

SPENDENAKTION UKRAINE-HILFE ST. SEVERIN

Im Rahmen der Ukraine-Hilfe in St. Severin wird auch weiterhin um Geld-Spenden für die Ukraine- und Flüchtlingshilfe gebeten. Zukünftig werden die eingehenden Spendengelder flexibel eingesetzt - vor Ort (zur Unterstützung von Geflüchteten aus der Ukraine und aus anderen Ländern) und auch weiterhin über die [ukrainische katholische Gemeinde in Düsseldorf](#). [Mehr Infos zur Ukraine-Hilfe in St. Severin](#).

FLÜCHTLINGSHILFE ST. SEVERIN

Interessierte an ehrenamtlicher Unterstützung für Geflüchtete und bereits Aktive werden von der Steuerungsgruppe zu regelmäßigen Treffen eingeladen; sie dienen dem Austausch von Erfahrungen in der Arbeit mit den Geflüchteten und auch dem Austausch von Informationen.

Die Treffen finden an jedem zweiten Mittwoch im Monat von 19.00 bis 20.00 Uhr im Pfarrheim an St. Maternus, Alteburger Straße 72 statt. Aktuell wird auch ein weiterer Kurs zur Schulung von Mentor*innen angeboten [Mehr Infos](#).

INTEGREATER E.V.

Der in Berlin ansässige Verein Ehrenamtlicher betreibt auch in Köln eine Regionalgruppe. „InteGREATER*innen“ gehen in Schulen, außerschulische Bildungseinrichtungen, Elterncafés, Kulturvereine etc. und erzählen dort von ihren kleinen und großen Bildungserfolgen, den Hindernissen auf ihrem Weg, der Rolle ihrer Eltern und von den Dingen, die ihnen geholfen haben. Sie geben hilfreiche Tipps und nützliche Hinweise zum deutschen Bildungssystem. Ansprechpersonen: Alperen Bilal, alperen.bilal@integreater.de und Gülsüm Mermer, gulsum.mermer@integreater.de. [Mehr Infos zum Verein](#).

DAKO E.V.

CAFÉFAMILIA

Es werden Migrant*innen und geflüchtete Menschen sowie ihre Kinder mit und ohne Behinderung herzlich willkommen geheißen im „caféfamilia“: Kaffeetrinken - Reden - Ressourcen stärken. Das caféfamilia bietet bei Kaffee, Tee und einem Snack Raum & Zeit für Gespräche und Gesellschaftsspiele. Dabei kann es z.B. um Erziehung, Bildung, Gesundheit, Jobsuche, Wohnungssuche oder auch Rechtliches gehen. Zudem gibt es eine kostenfreie Internetecke für die individuelle Recherche. Donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr, Alte Feuerwache (Offener Treff), Melchiorstr. 3, 50670 Köln. Kinder sind herzlich Willkommen. 6- bis 12-Jährige können in der caféfamilia-Zeit am Kindertreff (Kinderbereich der Alten Feuerwache) teilnehmen.

BEZIRK RODENKIRCHEN

GESUCHT: NEUE RÄUMLICHKEITEN FÜR JAMA NYETA E.V.

Der [Verein Jama Nyeta e.V.](#) sucht noch neue Räumlichkeiten. Der Verein setzt sich mit viel persönlichem Engagement und Erfahrung, mit fachlichem Know-how sowie eigenen Migrationsgeschichten, mehrheitlich aus Mali und anderen Ländern Westafrikas, für Menschen aus unterschiedlichen Ländern und deren Problemlagen ein. Die Vereinsmitarbeitenden sind vertraut mit der Situation in den Herkunftsländern vieler Geflüchteter und sprechen regionale Sprachen wie Bambara oder Fula.

Die Beratungszahl hat sich seit Anfang dieses Jahres 2022 im Verein verdreifacht. Zulauf von Beratungssuchenden und Teilnehmenden an Projekten gibt es aus ganz Köln: Jama Nyeta wirkt. Und steht seinen größten Herausforderungen seit Anfang dieses Jahres gegenüber. Durch die sprachliche und kulturelle Nähe, die Vernetzung in Köln sowie durch ansprechende Projekte und Kooperationspartnerschaften kommen immer mehr Menschen: allein-stehende Jugendliche, junge Mütter mit Kindern, Geflüchtete, die schon seit mehreren Jahren in Deutschland leben, neu ankommende Drittstaatler*innen aus der Ukraine. Der Verein möchte diesem gestiegenen Bedarf gerecht werden und sein Versprechen einlösen: „Unsere Tür steht offen, wir beraten alle Menschen, die zu uns kommen, auf Muttersprache, auf Brückensprachen, auf sprachsensiblen Deutsch, vertrauensvoll und professionell.“

Dafür werden dringend mehr Ressourcen benötigt:

- größere Räumlichkeiten mit Seminar- und Büroräumen (möglichst im Kölner Süden)

Der Verein freut sich über jeden Tipp und jede Form der Unterstützung. Ansprechbar ist der Geschäftsführer Momo Sissoko, Koblenzer Straße 11, 50968 Köln, Tel.: 0172 772 232 5

WILLKOMMEN IN RONDORF, HOCHKIRCHEN, HÖNINGEN (WiRo)

EHRENAMTLICHEN-TREFFEN

Die Initiative WiRo trifft sich jeden 3. Donnerstag im Monat von 18.00 bis maximal 20.00 Uhr zum Informationsaustausch und Diskussion. Die Treffen finden im Großrotter Hof, Großrotter Weg 33, 50997 Köln statt. [Mehr Infos](#).

BEGEGNUNGSCAFÉ

Jeden Freitag von 12.00 bis 16.00 Uhr gibt es im „Haus der Familie“, Reiherstr. 21, 50997 Köln-Rondorf, ein offenes Café für Alteingesessene und Neuzugezogene. Es gibt Suppe und Brot, Kaffee und Kuchen, Reden und Austauschen. Dazu bietet „Willkommen in Rondorf“ parallel von ca. 12.00 bis 14.00 Uhr eine Formulareprechstunde an. Keine Anmeldung erforderlich.

WISÜ - WILLKOMMEN IM RHEINBOGEN E.V.

Alle Angebote von WiSü finden im BürgerTreff X in der Eyselshovener Str. 33 in 50999 Köln-Rodenkirchen statt.

Ehrenamtliche Deutschförderung „Erste Schritte“ für geflüchtete Menschen aus der Ukraine und anderen Herkunftsländern jeden Dienstag von 10.00 bis 12.30 Uhr, jeden Mittwoch von 16.00 bis 17.30 Uhr, jeden Donnerstag von 16.00 bis 17.30 Uhr. Ohne Anmeldung und kostenlos.

Begegnungscafé „Café Fuga“ für alle am 1. Mittwoch im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Offener Freitag zum Fragen stellen, Kennenlernen, Wiedersehen, jeden Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Stammtisch für Ehrenamtlich Tätige und Gastgebende: Austausch, Unterstützung, Kennenlernen, Fragen stellen, Antworten bekommen am 2. Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr.

Damit wir die privaten Gastgebende, die Geflüchtete aufgenommen haben, bestmöglich unterstützen können, bieten wir Ihnen an, sich in unserem Gastgebenden-Info-Verteiler aufnehmen zu lassen. Bitte nur eine E-Mail an info@wisue.de. [Mehr Infos und Termine.](#)

ZUSAMMEN IN ZOLLSTOCK

Die Initiative „Zusammen in Zollstock (ZuZo)“ besteht aus Zollstocker Bürger*innen, Kirchengemeinden, Vereinen, Schulen und Parteien und steht im Kontakt mit Leitungen von Unterkünften, um zu erfahren, in welchen Bereichen sie unterstützen können und welche Projekte dabei nützlich und sinnvoll sind. Die Initiative trifft sich immer am 3. Montag im Monat um 19 Uhr im Pfarrsaal der Gemeinde Zum Heiligen Geist (Zollstockgürtel 33). Interessierte werden gebeten, sich per [Mail](#) zu melden.

KLEIDERKAMMER KATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE HL. DREI KÖNIGE

Mittwochs von 15.00 bis 17.00 Uhr für alle geöffnet, Kleiderspenden werden ab 14.30 Uhr entgegengenommen. Adresse: Brühler Landstr. 425, Köln-Meschenich, Ansprechperson: Frau Pütz, Tel.: 02233-21410

ARBEITSKREIS GEFLÜCHTETE RODENKIRCHEN

Herzlich Eingeladen sind zum Austausch und zur Vernetzung alle, die ehren- oder hauptamtlich im Bereich Geflüchtetenarbeit und Integration tätig sind. Termininformationen und Anmeldung per E-Mail bei/an lee.waschke@stadt-koeln.de. Veranstalter: Bürgeramt Rodenkirchen

BEZIRK LINDENTHAL

NETZWERK INTEGRATION LINDENTHAL

Jeden 1. Dienstag im Monat treffen sich ab 18.00 Uhr Aktive (bis 12 Personen) der Initiative Netzwerk Integration Lindenthal - und solche, die es vielleicht werden wollen, zu einem Stammtisch im Restaurant Erpel & Co, Dürener Str. 253, 50931 Köln. In lockerer Atmosphäre wird über Erfahrungen, Schwierigkeiten und Erfolge gesprochen. Anmeldung bei Norbert Hüsson per [Mail](#). [Mehr Infos.](#)

NEUES VON HALLO IN SÜLZ

Jeden zweiten Donnerstag im Monat treffen sich ab 19.15 Uhr alle, die bei „hallo in sülz“ aktiv sind oder die Initiative gerne kennenlernen möchten, zum **Stammtisch**. Ort: Gaststätte Knollendorf, Gustavstraße 21, 50937 Köln. Kontakt: info@halloinsuelz.de

Jeden zweiten Samstag im Monat trifft sich die **Fahrradgruppe** zum Reparieren und Weiter-schenken von Fahrrädern im Jugendzentrum Sülz, Sülzburgstraße 112-118 50937 Köln von 11-12 Uhr. Infos über fahrrad@halloinsuelz.de

Gemeinsam Kochen und Essen: Auch 2023 wird gemeinsam mit Geflohenen und Kölner:innen gekocht: sonntags, einmal im Monat von 16.00 bis 19.00 Uhr im caritaszentrum international, Zülpicher Straße 273b in 50937 Köln. Termine können gerne erfragt werden unter kochen@halloinsuelz.de

Monatliche **digitale Treffen rund um das Lernen und Weitergeben von PC-Kenntnissen** an Geflohene für Ehrenamtliche, i.d.R. 2. Montag im Monat ab 19 Uhr. Termine bitte erfragen unter digitaler.stammtisch@online.de

Unterstützung beim schulischen Präsenz-Lernen vormittags in der Theodor-Heuss-Realschule, Euskirchener Str. 50, 50935 Köln. Kontaktvermittlung über info@halloinsuelz.de

CAFÉ UKRAINE

Begegnungsmöglichkeit von „Hallo in Sülz“ für Geflüchtete mit Mutter-Kind-Angebot und Raum für Austausch, Gespräch und Kontakt bei Kaffee und Getränken. Immer montags und donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr und mittwochs von 14.00 bis 16.00 Uhr. Ort: Johanneskirche, Nonnenwerthstraße 78, Köln-Klettenberg. Keine Anmeldung nötig. [Mehr Infos.](#)

WILLKOMMEN IN WEIDEN UND LÖVENICH

Die Initiative „Willkommen in Weiden und Lövenich“ bittet Menschen, die sich in den Stadtteilen engagieren wollen, sie zu kontaktieren: „wir können Euch vielleicht nicht immer sofort ein Projekt anbieten oder eine Aufgabe zuteilen, aber unser Netzwerk ist groß.“ Mail an: willkommen.wei-loe@gmx.de Betreff: Ehrenamt. [Mehr Infos und aktuelle Newsletter der Initiative.](#)

NEUES VON WILLI

Auf Initiative einiger Pfarrgemeindemitglieder von St. Pankratius Köln hat sich im August 2015 die Initiative für Geflüchtete in Junkersdorf/Müngersdorf/Braunsfeld (Willkommens-Initiative-Köln- West, kurz „Willi“) gegründet. Das ökumenisch besetzte Orga-Team sorgt für die schnelle Vernetzung untereinander und bleibt ansprechbar für jede weitere Hilfsanfrage. Vielen Geflüchteten wurde seit 2015 und 2016 Deutsch beigebracht, ihnen bei Behörden und Ärzt*innen geholfen sowie Praktika, Jobs und auch Wohnungen besorgt. Teilweise sind freundschaftliche Kontakte entstanden. Auch Geflüchteten aus der Ukraine, die in einem Hotel im Viertel untergebracht waren, wurde bei Behörden- und medizinischen Angelegenheiten sowie bei der Wohnungssuche und bei Einschulungen geholfen. Die meisten wurden bei Auslaufen des Hotel-Mietvertrages über ganz Köln verteilt, ein Teil ist inzwischen in das renovierte Containerdorf an der Kronstädter Str. zurückgekehrt. Einmal wöchentlich wird eine Sprechstunde angeboten, bei der Hilfestellung nachgefragt und vermittelt werden kann. Angebote und Nachfragen an: Gert Meyer-Jüres, gert.mj@web.de. Weitere Kontaktmöglichkeit: willkommen-willi@gmx.de

SPIELGRUPPE KINDERLADEN RÄUBERHÖHLE E.V.

Die Kindertagesstätte „Kinderladen Räuberhöhle e.V.“ bietet freitags von 16.15 bis 18.00 Uhr eine Eltern-Kind-Spiel-und-Begegnungsgruppe für ukrainische Familien an. Eltern und Kinder der Kita sind immer auch Teil der Gruppe. Eine kurze Anmeldung an amei.fontaine@yahoo.de ist erwünscht.

Ort: Kinderladen Räuberhöhle e.V., Aachener Straße 11, 50674 Köln. [Mehr Infos hier.](#)

WEITERE INITIATIVEN IM BEZIRK LINDENTHAL

[MIGRAFRICA E.V.](#)

BEZIRK EHRENFELD

GESUCHT: FREIWILLIGE FÜR UMSONSTLADEN

Mit dem [Blau-Gelben Kreuz e.V.](#) und dem [Kölner Spendenkonvoi](#) zusammen gibt es im Bürgerzentrum Ehrenfeld Búze e.V. einen [Umsonstladen für Geflüchtete](#) montags bis freitags von 10.00 bis 17.00 Uhr. Es werden noch Freiwillige für die Betreuung der Kleiderkammer gesucht: [Infos](#).

NACHMITTAGSKAFFEE KATH. KIRCHE

Die katholische Kirche in Bickendorf, Ehrenfeld und Ossendorf veranstaltet einmal im Monat ein Nachmittagskaffee für Familien, die Geflüchtete aufgenommen haben, und ihre ukrainischen Gäste. Im Mittelpunkt stehen Austausch und Vernetzung sowie Klärung von rechtlichen Fragen. Infos zu nächsten Terminen und Anmeldung bei Lina Orrego per [Mail](#).

TURNVEREIN EHRENFELD

Der [TVE Köln](#) bietet kostenlose Sportangebote für Frauen mit Fluchtgeschichte und Jugendliche in folgenden Gruppen:

Gymnastik für Frauen: montags, 19.00 bis 20.30, Ort: Turnhalle der Eichendorff-Realschule, Dechenstr. 1, 50825 Köln

Gymnastik für Frauen: dienstags, 19.00 bis 20.30, Ort: Turnhalle der Geschwister-Scholl-Realschule, Gravenreuthstraße 10, 50823 Köln

Zumba: donnerstags, 20.30 bis 22.00, Ort: Turnhalle der Eichendorff-Realschule, Dechenstr. 1, 50825 Köln

Bewegungsangebot „Spiel und Sport“ für Jugendliche (weiblich und männlich) von 12 bis 16 Jahren, freitags 14.30 bis 16.00 Uhr, Adresse: [Turnhalle der Geschwister-Scholl-Realschule, Gravenreuthstr. 5-7, 50823 Köln](#), Anmeldungen per [Mail](#) oder Telefon: 0221 955 307 0.

AKTION NACHBARSCHAFT E.V.

Die Aktion Nachbarschaft bietet verschiedene Angebote in den Veedeln Bickendorf, Westend und Bocklemünd: Familientreff Elterncafé und Mieter*innenfrühstück, Tafel, das Bickendorfer Fahrradbüdchen, die Aktion Patenschaft; Kinder und Jugendliche: Gartenclub Querfeldein, Spielewerkstatt, Selbstbehauptungstraining, Sommerferienangebote. Ansprechpartnerin: Eva Schneider per [Mail](#) oder Tel.: 01523 772 350 2. [Mehr Infos](#).

CAFÉ BICKOLO

Die ökumenische Begegnungsstätte in der Clemens-Hastrich-Str. 11 bietet Geflüchteten und anderen unterschiedliche Angebote rund um das Café Bickolo: Kleiderkammer, Seniorentreff, Eltern-Kind-Treffen, Statteilcafé, Frauenfrühstück. Ansprechpartnerin: Gudrun Alles per [Mail](#) oder Tel.: 01578 066 721 7. [Mehr Infos](#).

WILLKOMMEN IN EHRENFELD

Die Initiative „Willkommen in Ehrenfeld“ freut sich, mitteilen zu können, dass sie wieder aktiver arbeitet und hofft auf tatkräftige Unterstützung durch neue und alte Gesichter. [Mehr Infos hier](#).

GESUCHT: ENGAGIERTE FÜR SPRACHKURSE

Die Zahl der Menschen, die in Deutschland und auch in Köln Zuflucht suchen, ist in den letzten Wochen wieder rasant gestiegen. Die Initiative will Menschen in Köln und in Ehrenfeld beim Ankommen unterstützen. Aus diesem Grund werden Engagierte gesucht, die Lust und Zeit haben einmal wöchentlich einen Deutschkurs anzubieten (vormittags oder nachmittags). Kontakt: Kölner Appell gegen Rassismus e.V., Venloer Str. 429, 50825 Köln, E-Mail: koelner.appell@t-online.de, Tel.: 0221-9521199

GESUCHT: SPRACH-TANDEM

Gesucht wird eine Person, die sich vorstellen kann, einen geflüchteten Mann aus Syrien (50) im Raum Neu-Ehrenfeld beim Deutschlernen zu unterstützen. Er hat schon mehrere

Sprachkurse belegt, hat jedoch noch Schwierigkeiten und würde sich über einen Kontakt für gemeinsame Spaziergänge/Kaffee trinken etc. für die Verbesserung seiner Deutschpraxis freuen. Kontakt: Willkommen in Ehrenfeld, c/o Kölner Appell gegen Rassismus e.V., Venloer Str. 429, 50825 Köln, E-Mail: info@wiku-ehrenfeld.de

BEZIRK NIPPES

WILLKOMMEN IN NIPPES

Willkommen in Nippes besteht aus vielerlei Gruppen, die sich unterschiedlichen Angeboten widmen: Die Angebote umfassen hilfeorientierte Themen, wie z.B. sprachliche Unterstützung, Wohnungssuche, Rechtshilfe sowie Möglichkeiten zum Austausch und für Freizeitaktivitäten zur Förderung der Integration und einer gelebten Gemeinschaft im Veedel.

Das Café International in Nippes ist seit einigen Wochen wieder geöffnet. Auch weitere Angebote wie Beratung, Wohnungssuche, Fahrradwerkstatt oder Sprachkurse werden regelmäßig durchgeführt. [Aktuelle Angebote und mehr Infos](#). Ansprechpartner*innen: Dennis Müller und Kristina Koch: info@willkommen-in-nippes.de

WILLKOMMEN IN LONGERICH

In der Unterkunft in Longerich organisieren Freiwillige weiterhin das Elterncafé. Auch Deutschkurse werden durch Ehrenamtliche der Willkommensinitiative angeboten. Zum Ende der Sommerferien ist ein Sommerfest in der Unterkunft geplant, mit dem Neuangekommene begrüßt und das neubezogene Haus gefeiert werden soll und alle Bewohnenden einen schönen Nachmittag erleben können. Wer Menschen aktuell aus der Ukraine kommend durch persönlichen Kontakt oder mit Sachspenden unterstützen möchte, kann eine [Mail](#) schreiben. Wer russisch oder ukrainisch kann und sich zutraut, für die Geflüchteten zu übersetzen, kann sich ebenfalls unter der Mailadresse melden. Sprachmittler*innen werden dringend gebraucht. Ansprechpartner*innen: Beate Schultes und Bernd Knorreck. [Mehr Infos](#).

RUNDER TISCH MAUNIEWEI

Der Runde Tisch für Mauenheim, Niehl und Weidenpesch setzt sich aus unterschiedlichen Einrichtungen in den Veedeln zusammen und kümmert sich v.a. um Geflüchtete in der Unterkunft an der Neusser Landstr. 2. Ansprechpartnerin: Waltraud Hohns, runder-tisch@mauniewei.de. Aktuelle Informationen am besten per Mail erfragen. [Mehr Infos](#).

RUNDER TISCH RIEHL

Der Runde Tisch bietet unterschiedliche Angebote: Sprachförderung, Stadtspaziergänge, Ö-Treff, Begleitung Geflüchteter. Ansprechpersonen: Christa und Walter Eumann, runder.tisch.riehl@gmail.com. [Mehr Infos](#).

BEZIRK CHORWEILER

GESUCHT: EHRENAMTLICHE FÜR NÄHSTÜBCHEN UND FAHRRADWERKSTATT

Im Wohnheim für Geflüchtete Neusser Straße wird ein „Nähstübchen“ geplant: Ein kleiner Raum wurde eingerichtet, in dem sich Nähutensilien und drei Nähmaschinen befinden. Die Idee ist, dass zweimal wöchentlich für ein paar Stunden der Raum für alle, die Näharbeiten in Eigenverantwortung erledigen wollen, zur Verfügung steht. Das war vor allem der Wunsch der Gruppe von knapp 100 afghanischen Ortskräfte-Familien.

Es werden dafür noch ein bis zwei ehrenamtlich Engagierte gesucht, die je einmal wöchentlich (am liebsten Mo und Do 10-13 Uhr) folgende Aufgaben übernehmen: das Nähstübchen öffnen, sich mit elektrischen Nähmaschinen auskennen, kleine Pannen beheben, Anleitungen und Tipps geben. Es ist nicht nötig, eigene Nähprojekte zu entwickeln. Die Bewohner*innen möchten ihre Kleidung oder Heimtextilien reparieren oder abändern und ggf. eigene Näh-Ideen umsetzen.

Fahrradwerkstatt: im gleichen Wohnheim befindet sich ein kleiner Schuppen sowie einige (Fahrrad-)Werkzeuge. Gesucht werden noch Personen, die mit Bewohnenden eine regelmäßige Fahrradwerkstatt auf dem Gelände eröffnen möchte. Zeiten und weitere Rahmenbedingungen können vor Ort abgesprochen werden.

Wenden Sie sich bei Interesse an einem der Gesuche bitte an Martina Kastilan, Wohnheim Neusser Landstraße, Neusser Landstraße 117, 50769 Köln, Tel. +49(0)221-700 948 32, Mobil: +49-0171-91 82 315, wohnheim6@drk-koeln.de

GESUCHT: EHRENAMTLICHE FÜR SPAZIERGÄNGE, GESPRÄCH

In der Unterkunft in Lindweiler leben viele ältere und/oder vulnerable Personen aus der Ukraine. Hier werden Engagierte gesucht, die sich mit den Menschen vor Ort treffen, mit ihnen sprechen, spazieren gehen etc. Hilfreich sind hier russische oder ukrainische Sprachkenntnisse. Bei Interesse wenden Sie sich bitte auch an die Heimleitung vor Ort: wohnheim-lindweiler@lino-club.de

DEUTSCH-TÜRKISCHER VEREIN KÖLN E.V.

Der DTVK bietet verschiedene Bildungsangebote, Offene Treffs sowie Beratung und Hilfen. Ansprechpartnerin: Frau Tamara Mörsch, Tel.: 0221 126 137 15, t.moersch@dtvk.de. [Mehr Infos.](#)

SADAAKA E.V.

Der Verein Sadaaka e.V. zur Förderung der internationalen Freundschaft und der Integration geflüchteter Menschen in die deutsche Gesellschaft hat neue Büro- und Beratungsräume! Ab sofort sind die beratenden Ehrenamtlichen dienstags, mittwochs und freitags zu finden in „Die Treppe“, c/o Sozialdienst katholischer Frauen, Weserplatz 5, 50765 Köln (Chorweiler-Nord). Uhrzeiten werden noch bekannt gegeben. Unterstützung in behördlichen Angelegenheiten, medizinischen Themen, Unterstützung bei der beruflichen Orientierung und Arbeitssuche, Wohnungssuche, Vermittlung von Sprachkursen u.a. gibt es auf Arabisch, Kurdisch, Englisch und Deutsch. Ansprechperson: Sharif Abu-Jabir, Tel.: 0152 366 840 77, E-Mail: sharif.abujabir19@gmail.com

BEZIRK PORZ

INTEGRATIONSKREIS KÖLN-POLL

Der Integrationskreis Köln-Poll ist ein Zusammenschluss von Bürger*innen in und außerhalb von Poll. Rund 50 Bürger*innen, darunter Vertreter*innen der Stadt sowie von Vereinen, Kirchen und Parteien arbeiten im Integrationskreis Köln-Poll zusammen, um bei der Integration der in Poll untergebrachten Geflüchteten Hilfe zu leisten. Das gemeinsame Ziel ist die Integration der Geflüchteten in den Ortsteil und damit die Etablierung einer Willkommenskultur. Seit Herbst 2014 sind die Engagierten in unterschiedlichen Bereichen tätig und würde sich über weitere Mitwirkende sehr freuen.

Kontakt: Herr Dr. Bujanowski, Mitglied der Bezirksvertretung Porz, Email: bujanowski@gmx.com
<https://www.facebook.com/integrationskreiskoelnpoll>

WILLKOMMEN IN ZÜNDORF UND ENSEN

Die Flüchtlingshilfe Zündorf und Ensen will den Menschen als überparteiliches und überkonfessionelles Netzwerk dabei helfen, in Köln gut anzukommen. Mit unterschiedlichen Angeboten helfen die Ehrenamtlichen den Geflüchteten, die deutsche Sprache zu erlernen, begleiten bei Arzt- und Behördengängen, halten spezielle Angebote für Kinder und Jugendliche vor und unterstützen bei der Suche nach einer Arbeit und einer Wohnung. In einer eigenen Kleiderkammer werden Kleidung und andere Gebrauchsgegenstände gesammelt und an Ge-

flüchtete verteilt. Als Pat*innen stellen sich Ehrenamtliche als Ansprechpartner*innen für Geflüchtete zur Verfügung, gestalten gemeinsam Freizeit und erleichtern die ersten Schritte bei dem Neustart in Köln.

Kontakt: fluechtlingshilfe_zuendorf_ensen@yahoo.com

CITYOFHOPE COLOGNE E.V.

Der Verein Cityofhope cologne e.V., der 2015 die Drehscheibe am Kölner Flughafen organisiert hat, sucht aktuell Unterstützung für Geflüchtete aus der Ukraine. Benötigt werden Übernachtungsmöglichkeiten, Sprachmittler*innen (Russisch, Ukrainisch, Englisch), Helfer*innen zum Sortieren, Sachspenden (bitte nur gelistete Spenden) und Geldspenden ([Spendenkonto](#)). Wer helfen kann, melde sich bitte per [Mail](#). Aktuelle Infos auf der [Facebook-Seite des Vereins](#).

BEGEGNUNGSCAFÉ

Der cityofhope cologne e.V. bietet regelmäßig ein Begegnungscafé für Menschen aus aller Welt, die Lust haben, neue Kontakte zu knüpfen, Grenzen zu überwinden und Informationen auszutauschen. Ehrenamtliche sind herzlich eingeladen, sich bei Interesse mit Tanja Schmieder per [Mail](#) in Verbindung zu setzen. Jeden letzten Freitag im Monat, Zeit: 16.30 bis 20.30 Uhr; Ort: Am Linder Kreuz 65c, 51147 Porz-Lind (auch digital).

INTERRELIGIÖSE ENTDECKUNGSREISE: HANUKKAH IN DER SGK PORZ

Auf die Initiative der Aktion Neue Nachbarn waren am 19.12.2022 12 Vertreter*innen von Ehrenamt, Initiativen, Bezirksvertretung und Organisationen in Porz zum zweiten Feiertag der Hanukkah-Feierlichkeiten im Begegnungszentrum Porz der Synagogen-Gemeinde Köln eingeladen. Die Gäste durften bei der Ansprache des Rabbiners zum Erleuchten der zweiten Hanukkah-Kerze zugegen sein und anschließend mit den Gemeindemitgliedern mitessen, singen und tanzen. Wir danken sehr herzlich dem Begegnungszentrum für diese Möglichkeit des Kennenlernens, Austausches und der Vernetzung.

Mit dieser Veranstaltung begann auf Bezirksebene die Reihe „Interreligiöse Entdeckungstour“ der Aktion Neue Nachbarn, die 2023 weitergeführt und auf das ganze Stadtgebiet ausgeweitet werden soll. Interessierte, die ihre Religionsgemeinschaft gerne einmal vorstellen möchten und Engagierten in der Geflüchtetenarbeit zugänglich machen möchten, können sich gerne melden bei isabel.heinrichs@katholisches.koeln.

BEZIRK KALK

WILLKOMMEN IN BRÜCK UND NEUBRÜCK

Das Sonntagscafé der Willkommensinitiative ist ein Ort zum Kennenlernen, Informieren und Diskutieren. Oder auch einfach für ein Stück Kuchen auf dem Nachmittagsspaziergang. Alle Interessierte aus Neubrück, Brück und anderen Stadtteilen sind herzlich eingeladen! Kuchen- und Keksspenden sind willkommen. Das Café findet jeden Sonntag in Zusammenarbeit mit dem Bürgerverein Neubrück statt. [Hier finden Sie die nächsten Termine](#). Das Elternbildungswerk Neubrück hat außerdem schnell auf die Bedarfe der umliegenden Unterkünfte für Geflüchtete mit Sachspenden reagiert und bietet jeden Montag einen Sprachkurs für Familien an. Ansprechperson: Sylvia Schrage, Tel. 0172 285 027 7, buergerverein.neubrueck@web.de.

CARITASKREIS ST. GEREON MERHEIM

Der Caritaskreis der Katholischen Pfarrgemeinde St. Gereon in Merheim engagiert sich mit zahlreichen Freizeit-, Begegnungs- und Beratungsangeboten aktiv in der Integrationsarbeit für die neuen Nachbar*innen im Stadtteil, u. a. in der Begegnungsstätte „Merheimer Treff“ in der Kölner Neubausiedlung „Merheimer Gärten“. [Aktuelle Angebote und Termine](#). Ansprechperson: Ottmar Bongers, caritaskreisstgereon@gmx.de, Tel.: 0221 891 667.

WILLKOMMEN IN OSTHEIM

Viele Personen, Gruppen und Institutionen in Ostheim und den angrenzenden Stadtteilen wollen helfen. Eine Helfer*innen-Initiative hat sich (wieder)gegründet: WIN Ostheim. Sie finden zeitnah Informationen auf <http://www.winostheim.koeln>. Fragen und Unterstützungsideen gehen an info@winostheim.koeln. Dort können Sie sich auch für einen Mailverteiler eintragen. Ansprechperson: Gregor Hammes.

FLUMI – INITIATIVE DER KIRCHENGEMEINDE HÖHENBERG/VINGST

Aus HöVi Hilft und HöVi Willkommen hat sich FluMi (Flucht und Migration in HöVi) gebildet. Aktuell gibt es eine Gruppe der Gemeinde, die aus etwa 15 Ehrenamtlichen besteht, und einmal in der Woche ca. 18 Schüler*innen bei den Hausaufgaben hilft. Mit Sprachmitler*innen und unseren Ehrenamtlichen begleiten wir viele Familien und bieten regelmäßig Dienstagnachmittag einen Treffpunkt zur Konversation und zum Austausch an. Parallel dazu finden in einem Büro Beratungsgespräche statt. FluMi ist für alle Menschen mit Flucht Geschichte da, ganz gleich welcher Herkunft und Religion! Mensch ist Mensch und jeder Mensch ist wertvoll! Kontakt über hoevi_hilft@kkg-hoevi.de.

BEZIRK MÜLHEIM

ÖKUMENISCHE FLÜCHTLINGSHILFE DELLBRÜCK/HOLWEIDE

In der ökumenischen Initiative der evangelischen Kirchengemeinde und des katholischen Kirchengemeindeverbandes in Dellbrück und Holweide haben sich Menschen diverser Herkunft und Religionen, Vertreterinnen und Vertreter von Initiativen und Parteien sowie interessierte Einzelpersonen zusammengetan, um sich für eine gute Sache zu engagieren. Es werden außerdem Geflüchtete eingeladen, das Zusammenleben in den beiden Stadtteilen mitzugestalten. Ansprechperson: Sine Maier-Bode, Tel. 0174 706 754 7, koordination@fluchtbruecke.de. [Alle aktuelle Termine und Infos.](#)

MOSAIK E.V. KÖLN MÜLHEIM

Der Verein begrüßt die unkomplizierte Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine und hat neben dem bereits seit Jahren laufenden Engagement für alle Geflüchteten, auch eine Ukraine-Gruppe gegründet. Wer mithelfen möchte, kann sich gern melden bei Marianne Arndt, info@mosaik-ev.koeln. [Mehr Infos.](#)

WEIHNACHTSFEIER MOSAIK E.V.

Viele der geflüchteten Menschen im Bezirk Mülheim kommen aus den sogenannten sicheren Drittländern und sind in einer prekären Lage, auch gibt es viele ukrainische und afghanische Geflüchtete. In die Beratung des Mosaik e.V. kommen derzeit etwa 15 Familien sowie Einzelpersonen wöchentlich. Die Menschen leiden an vielen Belastungen, wie andernorts vor allem auch durch die zum Teil sehr schlechte Unterbringungssituation. Seit 2013 gestaltet und feiert der Verein bereits ein gemeinsames Fest für und mit diesen Menschen vor Weihnachten, auch mit anderen Initiativen vor Ort. Das erste Mal seit der Corona-Pandemie griff der Verein diese schöne Idee wieder auf und feierte am 16.12.2022 mit rund 250 Menschen im Liebfrauenhaus in Mülheim ein ausgelassenes Fest, auch unterstützt durch die Aktion Neue Nachbarn.



© Marianne Arndt

DIE KÜCHENFREUND*INNEN - DELLBRÜCK

Kochen, essen, Kontakte knüpfen und Deutsch sprechen. Beim internationalen Kochtreff werden leckere Gerichte aus aller Welt gekocht. Jede Woche gibt es eine*n Küchenchef*in, der*die ein Rezept mitbringt. Alle anderen helfen bei der Zubereitung mit und schließlich essen wir die internationalen Köstlichkeiten in gemütlicher Runde. Sowohl Kochprofis als auch -anfänger*innen und leidenschaftliche Mitesser*innen sind willkommen. Kinder sind ebenfalls herzlich willkommen. Anmeldung & Fragen: Malteser Integrationsdienst, Sophie Irme, sophie.irmey@malteser.org, oder Tel./ WhatsApp: 0160 912 924 39. Freitags 15.00 – 19.00 h, Ort: Gemeindehaus ev. Christuskirche, Dellbrücker Mauspfad 345, 51069 Köln-Dellbrück.

BLABLA CAFÉ IN MÜLHEIM

Jeden Dienstagabend von 18.30 bis 21.00 Uhr und Donnerstagvormittag von 10.00 bis 12.00 Uhr findet das Sprachcafé in Kooperation von den Maltesern mit Mosaik e. V. statt. Hier können Deutschlernende in lockerer Atmosphäre ihre Deutschkenntnisse trainieren und neue Kontakte knüpfen. Bei Interesse und Fragen gerne melden bei Yuliana Piskunova per Mail oder unter Tel.: 0170 7044009. Ort: Mosaik Köln Mülheim e. V., Glückburgstraße 17, 51065 Köln.

INTERKULTUR E.V.

Der Verein bietet seit April 2022 Beratung auf Ukrainisch und Russisch von montags bis donnerstags zwischen 11.00 und 14.00 Uhr an. Die Beratung erfolgt mit Terminvereinbarung und findet in den Räumlichkeiten des Vereins statt: interKultur e.V., Berliner Str. 77 in 51063 Köln. Rückfragen und Anmeldungen an Tara Ercosman, Tel.: 0176 444 306 22, kim@interkultur-ev.net, mehr Infos uner www.interkultur-ev.net.

MATERIALIEN

ORIENTIERUNGSHILFE „CHRISTEN AUS DER UKRAINE“

Die Orientierungshilfe „Christen aus der Ukraine“ verschafft einen Überblick über die Situation der christlichen Kirchen in der Ukraine und bietet Informationen über kirchliche Kontakte für Ukrainer*innen in Deutschland. Außerdem enthält sie Hinweise zu konkreten pastoralen Fragen, die sich bei der persönlichen Begleitung der Geflüchteten oder der Gestaltung gemeinsamer Gottesdienste stellen können. Die Orientierungshilfe ist als pdf-Version und auch in Papierversion unter [Christen aus der Ukraine \(dbk-shop.de\)](https://www.dbk-shop.de) kostenlos downloadbar oder bestellbar.

DIGITALE FUNDSTÜCKE

Wie das Kölner Projekt „Caya“ queeren Geflüchteten hilft

Kölner Stadtanzeiger, 26.10.2022

Deutsche Version unter: <https://www.ksta.de/koeln/caya-so-hilft-das-koelner-projekt-queeren-fluechtlingen-354763>

Außerdem auch auf Ukrainisch und Russisch verfügbar unter: <https://www.ksta.de/suche?query=caya>

Kritik an Kölner Kripo-Chef wegen Aussagen zu Flüchtlingen

Kölner Stadtanzeiger, 20.12.2022

<https://www.ksta.de/koeln/koeln-kritik-an-kripo-chef-wegen-aussagen-zu-fluechtlingen-380965>

IMPRESSUM

Dieser Newsletter informiert Sie über Neuigkeiten und Aktivitäten der [Aktion Neue Nachbarn in Köln](#) und anderer Akteur*innen der Geflüchtetenarbeit in Köln. Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, senden Sie bitte eine kurze Nachricht mit dem Betreff „Abmeldung Newsletter“ an isabel.heinrichs@katholisches.koeln. Gerne nehmen wir auch Ihre Änderungswünsche, Veranstaltungshinweise und Aktivitäten in unseren Newsletter auf. Bitte senden Sie alle Hinweise an isabel.heinrichs@katholisches.koeln. Herzlichen Dank!

Herausgeberin: Aktion Neue Nachbarn in Köln

Redaktion: Isabel Heinrichs